

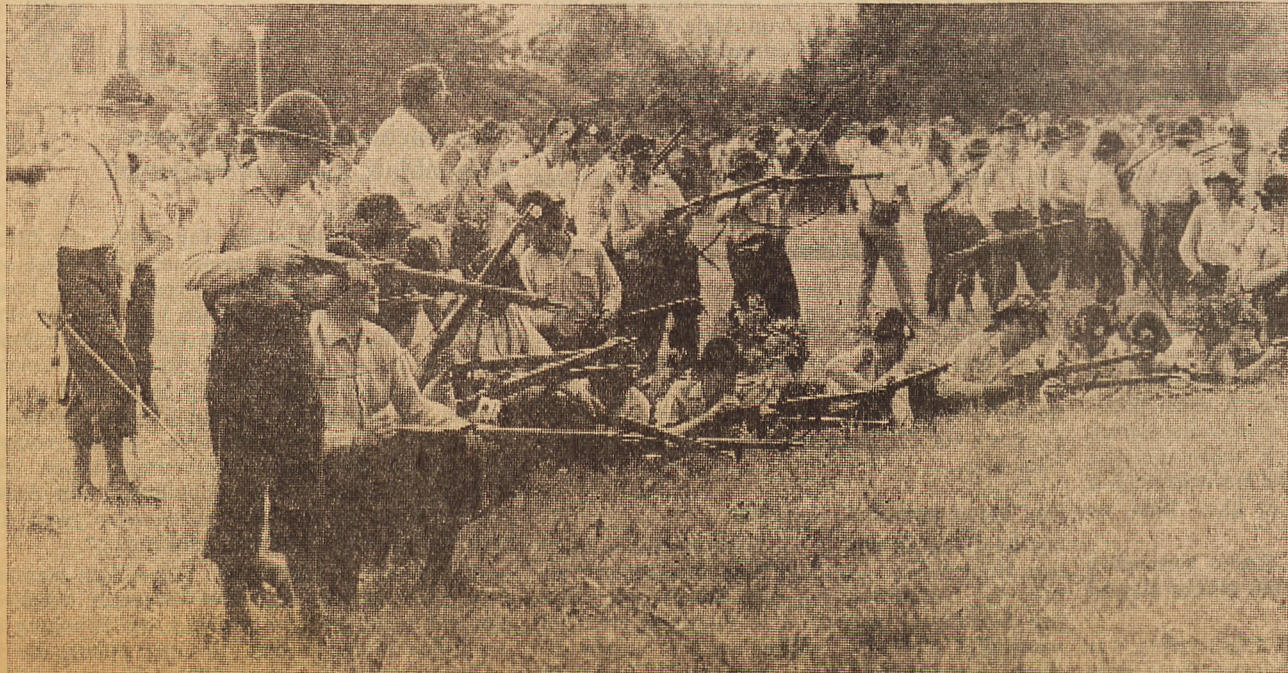
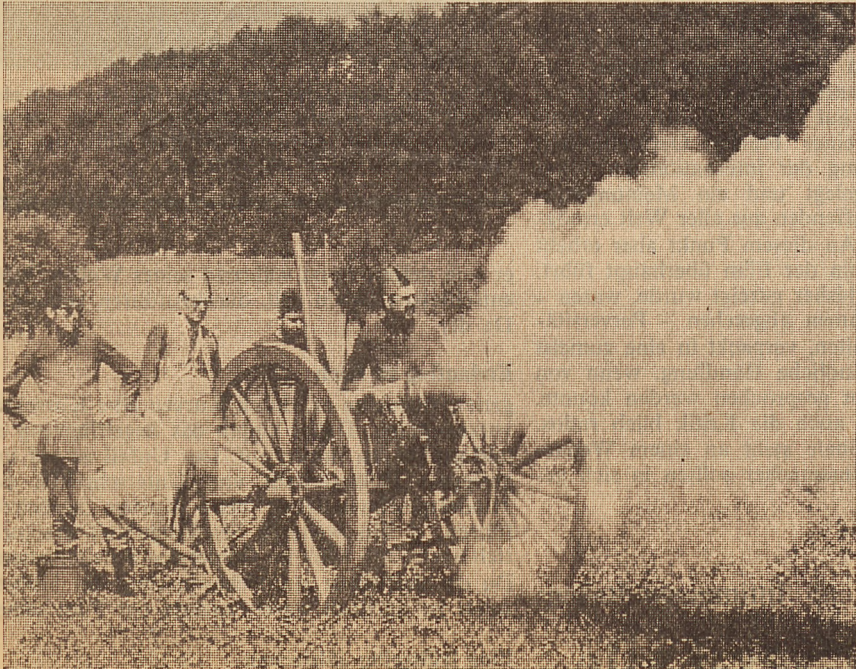
Hono-Lulu

Die letzte Schlacht noch nicht geschlagen

-hf- Mit ihrem schaurig-schönen Kriegerstuf «Hono-Lulu» auf den Lippen und erstmals von einer Feldmusik moralisch aufgemöbelt, zogen gestern nachmittag rund 300 Freischärler siegesgewiss in den Kampf, um sich - wie es die Tradition befiehlt - bereits zwei Stunden später geschlagen den Kadetten zu ergeben.

Es gibt eine ganze Menge Leute, die bereits das Totengeläute des als harmlos-lärmendes Jugendfest-Anhängsel alle zwei Jahre tobenden Freischarenmanövers hören und die den Kampf zwischen Kadettenkorps und einem bunt zusammen-

mengewürfelten Söldnerhaufen als längst verstaubte «Kinderei» titulieren. Wer jedoch das am Freitagnachmittag hin- und herwogende Kampfgewühl als «Unbelasteter» verfolgte, konnte von einem Absorbieren der traditionell alle zwei Jahre



aufflammenden Schlacht nichts bemerken. Oder war es das oft zitierte «letzte Aufbäumen» vor dem Ende? Denn so wie heuer gekämpft wurde, knallte, donnerte und dampfte es wohl noch nie. Auf den Gesichtern beider Parteien spiegelte sich das reine Vergnügen. Obwohl die Freischärler diesmal sogar den im Gewinn erfahrenen Israel-Blitzkrieger Moshe Dajan als Berater beigezogen hatten, wurden die mehr farbig als gezielt kämpfenden Freischarentruppen dennoch von den unter schulmeisterlicher Taktik stehenden Miliz-Kadetten über den «Gofi» zur Schützenmatt - dem letzten Reduit der Freibeuter - getrieben. Bis schliesslich der Anführer des fremden Kriegsvolkes wimmernd die bedingungslose Kapitulation anbot und zum Zeichen seiner Unterwerfung seinen verrosteten Säbel dem Kadetten-Oberhelden übergab. Wer in diesem Moment der scheinbaren Niederlage im Auge des geschlagenen Generals zu lesen verstand, der sah, dass diese Kapitulation nur eine taktische Massnahme war und dass der Mordbube noch lange nicht aufzugeben gewillt ist! Diejenigen, die nun glauben, die letzte Schlacht sei geschlagen, seien gewarnt: in zwei Jahren wird dieser Freischargeneral mit neuen Legionen Lenzburg erneut, aber abermals erfolglos berennen. Und sei es nur zum eigenen Plausch.

Links oben bis unten: Laden . . . , Feuer . . . , «Wumm» lachende Gesichter. - Im Indianerland war die Ernte gut. - «Wie wir vorgehen, das ist gleich; der Sieg ist unser.»

Rechts oben bis unten: Mit klingendem Spiel in den aussichtslosen Kampf. - «Eine lange, lang Stang mit einem weissen Fetzen daran», Kapitulation der Freischärler. - Ein dreifaches «Hono-Lulu» für das Tagblatt. - Auch Tiroler nahmen am Kampf teil.

